

entscheidend die politischen und wirtschaftlichen Aufgaben zu lösen und dabei den Grundorganisationen die notwendige Anleitung und Hilfe zu geben. Aufgabe einer Kommission aber ist es, bestimmte politische Probleme zu untersuchen und dabei die Erfahrungen der Parteiarbeit zu verallgemeinern, um hieraus die notwendigen Schlußfolgerungen als Beschlußvorlagen für das Büro bzw. die Kreisleitung zu erarbeiten. Damit trägt die Kommission dazu bei, die wichtige politische Führung auf dem jeweiligen Gebiet entsprechend den Bedingungen des Kreises zu sichern. Das geht z. B. aus den Aufgaben, die die Kreisleitung Lichtenberg der Kommission für Propaganda und Agitation stellt, richtig hervor. Sie soll konkrete Vorschläge erarbeiten und Maßnahmen vorschlagen zur Entwicklung des geistigen Lebens in Lichtenberg, insbesondere solche, wie die Arbeit der verschiedensten Organisationen und Institutionen auf dem Gebiet der propagandistischen Tätigkeit miteinander abzustimmen ist, um sie auf die jeweiligen Schwerpunkte zu orientieren. Hierbei lenkt die Kommission ihre Aufmerksamkeit auf die Massenorganisationen unter Einbeziehung der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, um mit ihrer Hilfe die Werktätigen mit dem dialektischen Materialismus vertraut zu machen.

Der Erfolg der Kommissionsarbeit ist im wesentlichen abhängig von der richtigen Aufgabenstellung und der Arbeitsweise der Kommission. Wenn die Jugendkommission der Kreisleitung Prenzlauer Berg die Aufgabe hat zu untersuchen, wie die Arbeiterjugend in der volkseigenen Industrie stärker in den sozialistischen Wettbewerb einbezogen und enger an die sozialistische Jugendorganisation, die FDJ, herangeführt werden kann, dann ist die Problemstellung durchaus richtig. Aber als nicht ausreichend erscheint uns, wenn die Genossen der Kommission selbst marxistische Foren und politische Gespräche mit Gruppen jugendlicher Arbeiter organisieren, denn das ist Aufgabe der Genossen in den Massenorganisationen. Eine der wichtigsten und ersten Aufgaben dieser Kommission muß es sein, in der FDJ und den anderen Organisationen, wie DTSB, GST u. a., die Rolle der Partei zu untersuchen und den Grundorganisationen sowie Parteigruppen zu helfen, damit sie in der Lage sind, eine gute politische Arbeit zu leisten und somit jeden Genossen in den Massenorganisationen zu einem bewußten Kämpfer für die Sache der Partei und der Arbeiterklasse zu erziehen.

Die Kommission für Jugend in der Kreisleitung Köpenick arbeitet in dieser Hinsicht gut. Sie hat die Aufgabe zu untersuchen: „Wie arbeiten die Betriebsparteiorganisationen mit der FDJ, der GST, den Sportlern und wie ist der Zustand dieser Organisationen im Kreismaßstab?“ Auf Vorschlag der Kommission wurde eine Aktivtagung der Sportler einberufen, an der 190 aktive Sportfunktionäre teilnahmen und wo ein Sekretär der Kreisleitung die Linie der Partei im Sport darlegte. Im Ergebnis der Tätigkeit der Kommission wurden neben der schon bestehenden Parteiorganisation in der Leitung des Turn- und Sportklubs Oberschöneweide auch in den wichtigsten Sektionen wie Rudern und Fußball Parteigruppen gebildet. Ebenso sollen in den Sportsektionen die FDJler zusammengefaßt werden.

Von großer Bedeutung für die Teilnahme an der unmittelbaren politischen Führungstätigkeit der Kreisleitung ist die Mitarbeit der Kreisleitungsmitglieder in den Kommissionen. Das wird z. B. von den Kreisleitungen Berlin-Mitte und Köpenick streng beachtet. Dort sind fast alle Kreisleitungsmitglieder in Kommissionen tätig, d. h., die Kommissionen bestehen zu 50 bis 60 Prozent aus Mit-